

# DER TAGESSPIEGEL

PERUM COGNOSCERE CAUSAS

Gehälter des ZDF-Leitungspersonals

19.05.2017 16:27 Uhr

## Elmar Theveßen verdient 205.560 Euro

Auf den Euro genau nennt das ZDF die Einkünfte seiner festangestellten leitenden Mitarbeiter. So zum Beispiel von Vize-Chefredakteur Elmar Theveßen. Doch beim Salär von Oliver Kahn schweigt das ZDF weiter. VON JOACHIM HUBER



Elmar Theveßen bekleidet beim ZDF unter anderem das Amt des stellvertretenden Chefredakteurs und des Leiters der Hauptredaktion... FOTO: ZDF UND SVEA PIETSCHMANN

Was ein Oliver Kahn als Fußballexperte beim Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) verdient, das will die öffentlich-rechtliche Fernsehanstalt bis zu ihrem letzten Sendetag geheim halten. Beim freien Mitarbeiter Kahn besteht so wenig Publizitätspflicht wie beim „heute-journal“-Achorman Claus Kleber, der sich nicht im Festangestellten-Verhältnis mit dem ZDF befindet. In welcher Euro-Höhe Kahn und Kleber entlohnt werden, darüber kann nur spekuliert werden.

Nicht länger spekuliert werden muss, was die festangestellten leitenden Mitarbeiter des beitragsfinanzierten Senders verdienen. Gemäß Paragraf 25 des ZDF-Staatsvertrages müssen die wesentlichen Ergebnisse der Gremiensitzungen publiziert werden, sie sind auf der ZDF-Website veröffentlicht. Wesentliche Ergebnisse, das sind auch „Personalangelegenheiten“. Über eine solche hatte der Verwaltungsrat in der 28. Sitzung zu entscheiden. Im Protokoll steht: „Auf Vorschlag von Intendant Dr. Thomas Bellut hat der ZDF-Verwaltungsrat zugestimmt, dass die Beauftragung des **Elmar Theveßen** mit der Leitung der Hauptredaktion Aktuelles sowie als Stellvertretender Chefredakteur über den 31.05.2017 hinaus bis zum 31.03.2020 verlängert wird.“ Theveßen wird demnach 205 560 Euro im Jahr verdienen.

### Zusatzleistungen bis zum Familienzuschlag

Im Protokoll sind die „Zusatzleistungen“ des Mitarbeiters vermerkt: Altersversorgung; Beihilfen, Familienzuschlag und Sterbegeld nach den für das ZDF jeweils geltenden Bestimmungen; Reisekosten, Tage- und Übernachtungsgelder, Trennungsschädigung, Umzugskostenerstattung, Jubiläumsgeld und ähnliche Leistungen. Seinen Dienstwagen darf Theveßen auch für private Zwecke nutzen.

Wer den Verdienst und die Zusatzleistungen eines Mitarbeiters so detailliert in die Öffentlichkeit transportiert, der muss mit dieser Frage rechnen und sie beantworten: **Was verdienen Kahn und Kleber beim ZDF?** Joachim Huber



## 17 Kommentare – Diskutieren Sie mit!

Bitte melden Sie sich zunächst an oder registrieren Sie sich, damit Sie die Kommentarfunktion nutzen können.

[LOGIN](#)[Registrieren](#)

---

[Kommentare ausblenden](#)

alle Antworten anzeigen

Neueste zuerst

Seite 1 von 2

[1](#) [2](#)

letztel

---

**hadi**20.05.2017, 13:24 Uhr

Was mich immer wieder wundert, wenn vom "Verdienen" gesprochen wird. Herr Thevensen oder Herr Kleber **bekommen**. Ob sie es verdienen steht soch auf einem ganz anderen Blatt. Ob die Hochmögenden auch dafür sorgen, dass die ihnen Untergebenen auch so überaus großzügig bedacht werden? Das ist wohl kaum anzunehmen. Da wird arumentiert, man müsse mit den Zwangsabgaben des Publikums sorfältig und gewissenhaft umgehen. Aaahaa!

[antworten](#)

---

**Ulfberth**20.05.2017, 13:17 Uhr

Dieses System ist einfach nur krank.

[antworten](#)

---

**Anwarziel**20.05.2017, 12:05 Uhr

Das Einkommen des stellv. Chefredakteurs ist entschieden zu hoch. Etwas weniger als die Hälfte sollte reichen - damit gehörte er immer noch zu den (sehr) gut verdienenden.

So viel Leistung um auf diese Summen zu kommen, kann gar kein einzelner Mensch bringen - es sei denn er trägt wirklich Verantwortung für unsere Republik wie z.B. die Kanzlerin.

[antworten](#)

**spreeathen**20.05.2017, 11:28 Uhr

### **Mit 17130 Euro pro Monat...**

...verdient Herr Theveßen als stellv. Chefredakteur einer öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt damit fast so viel wie die Bundeskanzlerin:

Das "Amtsgehalt" von Merkel klettert damit inklusive "Ortszuschlag" in zwei Schritten von derzeit 17.992 Euro auf 18.820 Euro pro Monat.

[antworten](#)

---

**NeuBolle**20.05.2017, 11:23 Uhr

Schlimm, diese ausbeuterischen Hungerlöhne. Das Hochleistungs-Spitzenpersonal des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, das ja ausschließlich durch knallharte Leistung und politische Unabhängigkeit den Job erhalten hat, muss auch anständig entlohnt werden.

[antworten](#)

---

**spreeathen**20.05.2017, 11:23 Uhr

### **Für solche Gehälter - noch dazu...**

...im öffentlich-rechtlichen (!) Fernsehen, das von Gebühren finanziert wird, fehlt mir jedes Verständnis.

Maßlosigkeit überall.

[antworten](#)

---

**jonnyrotten**20.05.2017, 08:34 Uhr

Ach deshalb ist die Zwangsabgabe so hoch!

[antworten](#)

---

**C.wilder**19.05.2017, 20:45 Uhr

Ja danke auch.  
Lebt sich bestens auf des Bürgers Kosten.  
Qualitätsanspruch kann man sich gern sparen....

antworten

---

satyr19.05.2017, 20:20 Uhr

Öffentlich-Rechtlich ...

... bedeutet für mich auch, der Öffentlichkeit gegenüber verpflichtet zu sein, über die von dieser Öffentlichkeit erzwungenen Gebühren Rechenschaft ablegen zu müssen - so wie jede Behörde des Bundes, der Länder und der Kommunen den Umgang mit den Steuergeldern ihrer Bürger offen legen müssen.

antworten

---

a2419.05.2017, 19:03 Uhr

... derlei beiträge sind doch famose argumentationshilfen für die zwangsgeldverweigerer, es ist jedoch zu befürchten, dass dennoch in diesem "selbstbedienungsladen" alles beim alten bleiben wird - anspruchslos zum mitklatschen ...

antworten

Seite 1 von 2

1 2

letztel

[alle Antworten anzeigen](#)[Neueste zuerst](#)

Seite 2 von 2

Erste

1

2

---

**Etepetete** 19.05.2017, 18:51 Uhr

Warum wird Kleber nicht als Festangestellter geführt? Ist er kein Arbeitnehmer, weil er nicht weisungsgebunden ist?

[antworten](#)

---

**stefano1** 19.05.2017, 18:17 Uhr

Die Jungs dürfen ja ruhig so viel Geld verdienen. Dass aber Millionen von Kollegen, die auch für diese Leute arbeiten, von ihrem Honorar kaum leben können, schmeckt dann aber doch bitter.

1 Antworten einblenden

[antworten](#)

---

**Hanebutt** 19.05.2017, 17:06 Uhr

Es ist ein uraltes Ondit, dass die Bereicherung bei den Öffentlichen alle Schranken sprengt. Man darf kein kleiner Angestellter sein, richtig. Aber alles, was sich auf der Matschscheibe tummelt hat innerhalb kurzer Zeit ausgesorgt. Wenn die Qualität des gesendeten dem Gehalt entspräche wären die Öffentlichen zumindest das Oxford des Fernsehens, sie sind nur die Klippschule.

[antworten](#)

---

**berlinstar** 19.05.2017, 16:55 Uhr

Und **Klaus Kleber** kassiert sogar **600.000 Euro pro Jahr**. Da sieht man wie sich der ÖR mit den Zwangsgebühren bereichert, denn **solche Summen entbehren jeder Rechtfertigung**.

Die dafür gebotene Berichterstattung ist politisch so einseitig und verzerrt, das man sein Geld zurückverlangen könnte, wäre es ein normales Dienstleistungsunternehmen.

[antworten](#)

ach19.05.2017, 16:53 Uhr

Wer den Verdienst und die Zusatzleistungen eines Mitarbeiters so detailliert in die Öffentlichkeit transportiert, der muss mit dieser Frage rechnen und sie beantworten: **Was verdienen Kahn und Kleber beim ZDF?**

Naheliegender wäre die Frage, warum er so viel verdient.  
Und dann auch noch jede Menge zusätzlicher Vergünstigungen erhält.

1 Antworten einblenden

[antworten](#)

Seite 2 von 2

[erste](#)

1 2